



**BEHINDERTENBEIRAT**  
GEORGSMARIENHÜTTE

---

Behindertenbeirat, Oeseder Str. 85, 49124 Georgsmarienhütte

## P r o t o k o l l

über die Öffentliche Online-Sitzung des  
Behindertenbeirates der Stadt Georgsmarienhütte  
am 15.07.2021

**Beginn:** 17:00 Uhr **Ende:** 19:00 Uhr

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Öffentlichen Sitzung vom 08.03.2021
3. Inklusives Turnen - Vortrag von Alea Bernhardt, SV Harderberg, Sportgruppe „Beweg dich“
4. Kommunalwahl 2021 - Barrierefreie Wahllokale in Georgsmarienhütte, Fragen an die Wahlkandidaten
5. Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenbeirates - Rüdiger Wenzel
6. Vernetzung auf Landesebene - Gerhard Renzel
7. Öffentlicher Treff Behindertenbeirat - Stefan Beutler
8. Änderung der Richtlinien des Behindertenbeirates in der Stadt Georgsmarienhütte
9. Änderung der Geschäftsordnung des Behindertenbeirates in der Stadt Georgsmarienhütte
10. Bericht aus der Verwaltung
11. Bürgerfragen
12. Verschiedenes

## **Anwesenheit:**

### Behindertenbeirat:

Herr Stefan Beutler (Vorsitzender)  
Herr Gerhard Renzel (stellv. Vorsitzender)  
Herr Rüdiger Wenzel (stellv. Vorsitzender)  
Frau Elina Krebs  
Frau Petra Mier  
Frau Marianne Steffen  
Herr Alexander Wenzel

## **Abwesend: (entschuldigt)**

Frau Ursula Funke  
Frau Birgit Gawol  
Frau Karin Rütters

## **Verwaltung:**

Frau Kerstin Opitz (Protokoll)

## **Gäste:**

Herr Andreas Viehoff (Ehrenamtslotse der Stadt)  
Herr Martin Lauxtermann (Seniorenbeirat)  
Frau Angelika Falkner  
Herr Walter Poggemann

## **zu 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Herr Stefan Beutler, eröffnet die Öffentliche Sitzung des behindertenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung zu Punkt 3 wird geändert durch einen Bericht von Herrn Andreas Viehoff (Ehrenamtslotse), da Frau Bernhardt unverhofft absagen musste. Der Vortrag vom SV Harderberg wird zu gegebener Zeit nachgeholt.

## **zu 2: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 08.03.2021**

Das Protokoll vom 08.03.2021 wird genehmigt.

## **zu 3: Inklusives Turnen –**

### **Vortrag von Alea Bernhardt, SV Harderberg, Sportgruppe "Beweg dich" - Ersetzt durch Bericht von Herrn Viehoff als Ehrenamtslotse der Stadt**

Herr Viehoff begrüßt die Anwesenden und stellt sich vor. Die Commeniuschule, momentan Schule mit dem Förderschwerpunkt "Lernen", steht im Rahmen der Inklusion vor einer Umstrukturierung. Aktuell besteht die Diskussion, die Förderschwerpunkte "Geistige Entwicklung" mit dem Schwerpunkt "Lernen" zu kombinieren oder den Förderschwerpunkt "Lernen" ganz auslaufen zu

lassen. Eine Aufstockung der bisherigen Angebote durch den Förderschwerpunkt "Soziale und Emotionale Entwicklung" wurde abgelehnt. Der Mangel an Lehrkräften und somit an Beziehungsarbeit käme hier ggf. zum Tragen, so dass die Einzelförderung der Kinder darunter leiden könnte. Herr Viehoff schlägt dem Beirat vor, Kontakt zur Comeniuschule aufzunehmen und sich zu der Angelegenheit zu äußern.

Weiterhin berichtet Herr Viehoff, dass momentan zur Sprache steht, ob die Klinik am Kasinopark als "Bildungs- und Kulturhaus" genutzt werden könnte. Die Caritas, die Volkshochschule, die Kreismusikschule, Selbsthilfegruppen und auch u.a. das DLRG könnten somit Kurse und Projekte unter einem Dach anbieten. Da die Klinik über ein Schwimmbad verfügt, wäre die passende Infrastruktur gegeben. Die

Heilpädagogische Hilfe Osnabrück sowie die Bildungsgenossenschaft ist mit Herrn Viehoff hierüber im Austausch. Zudem besteht die Überlegung, eine Cafeteria einzurichten, die von Menschen mit Behinderung geleitet wird. Dies würde ein deutliches Signal in Richtung Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft setzen. Die Nutzung der Klinik am Kasinopark wird in der heute stattfindenden Ratssitzung besprochen. Herr Viehoff möchte auch hier gerne den Behindertenbeirat beteiligen und mit in die Gespräche mit der Politik einbeziehen.

Außerdem erläutert Herr Viehoff die Schwierigkeit, die Bedürfnisse von Eltern mit erwachsenen, behinderten Kindern zu erkennen. Häufig fehlt es an klarer Äußerung von Bedarfen und aktiver Bitte um Unterstützung. Diese Gruppe ist auch für den Behindertenbeirat ein wichtiges Aktionsfeld, da es vielfach an Hilfsmöglichkeiten insgesamt für die betroffenen Familien mangelt. Finanzielle Sorgen, fehlende Angebote und bürokratische Hürden sind somit vielfach an der Tagesordnung. Durch das neue Bundesteilhabegesetz wurde das Spektrum an Angeboten eher noch geschmälert. Ohne die Unterstützung der betroffenen Familien wäre eine Isolation der Jugendlichen an der Tagesordnung. Zudem fehle es an Möglichkeiten, für die Kinder auch kurzfristig Betreuung zu finden (Stichwort Kurzzeitpflege). Eine Zusammenarbeit mit der HHO wird in diesem Punkt angestrebt.

#### **zu 4: Kommunalwahl 2021 - Barrierefreie Wahllokale in Georgsmarienhütte, Fragen an die Wahlkandidaten**

Der Behindertenbeirat wird eine Vorlage an die Politik geben, in der die in Punkt 3 angesprochenen Punkte konkretisiert und schriftlich ausgearbeitet werden. Die Politik soll hier klar Stellung beziehen und aktiv werden. Die Öffentlichkeit soll hierbei mit ins Boot geholt und die Menschen über Social Media erreicht werden.

Herr Lauxtermann stellt heraus, dass der Senioren- und Behindertenbeirat viele Überschneidungspunkte haben und auch Senioren altersbedingt vielfach eine "Behinderung" bekommen (z.B. Demenz oder eingeschränkte Mobilität). In einer Befragung wurde herausgearbeitet, welche konkreten Wünsche und Anregungen die Senioren in Georgsmarienhütte haben. Dieses wurde in einem Papier verschriftlicht und der Politik zur Verfügung gestellt. Herr Viehoff gibt an, dass gerade im Bereich für Menschen mit Behinderung eigentlich Gelder vorhanden sind. Es müssten lediglich Ideen entwickelt werden, gemeinsam Partner akquiriert und untereinander

vernetzt werden. Herr Wenzel bemängelt, dass die Verwaltungsschritte zu lange dauern, um z.B. Spenden wirklich zeitnahe nutzbar zu machen. Eine beschleunigte Ausstellung von Spendenquittungen durch die Stadt wird dringend gewünscht. Herr Viehoff gibt zu bedenken, dass die Betroffenen den ersten Schritt machen müssen, dass nicht Politik und Verwaltung "Schuld" seien, sondern der Bereich Behinderung müsse zunächst in den Blick gerückt werden und konkret Wünsche geäußert werden, worauf die Politik reagieren kann. Eine persönliche Ansprache von Politikern wird angestrebt.

Im Bezug auf die anstehenden Wahlen erläutert Herr Renzel, dass die Landesbehindertenbeauftragte eine Broschüre zur Wahl in leichter Sprache entwickelt hat, die im Internet verfügbar und zugänglich ist.

Die künftigen Wahllokale wurden auf ihre Barrierefreiheit hin überprüft. Die Grundschule am Harderberg, die Dröperschule, das Gasthaus Tobergte, die Sophie-Scholl-Schule und die Graf-Ludolf-Schule haben sich als nicht vollständig barrierefrei herausgestellt. Der Behindertenbeirat wird Kontakt zu Frau Marx aufnehmen um dies mitzuteilen und um Anpassung zu bitten.

## **zu 5: Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenbeirates - Rüdiger Wenzel**

Herr Wenzel berichtet vom Projekt "Inklusion muss laut sein", wo es darum geht, behinderten Menschen einen Zugang zu Rock- und Metalmusik zu geben. Außerdem konnten über Social Media bereits mehrere Anfragen direkt unterstützt werden (z.B. in Kooperation mit "Wunderbunt e.V."). Es konnte autistischen Kindern eine Möglichkeit zum Schwimmkurs organisiert werden.

Durch die mediale Neuausrichtung konnte bislang schon viel erreicht werden, aber Herr Wenzel hat noch viele Ideen und möchte Behinderung mehr in die Gesellschaft integrieren und eine Selbstverständlichkeit hierfür schaffen. Durch YouTube sollen Menschen mit verschiedensten Behinderungen angesprochen werden (z.B. Videos mit Untertiteln).

## **zu 6: Vernetzung auf Landesebene - Gerhard Renzel**

Die Landesbehindertenbeauftragte versorgt umfassend mit Informationen und Material. In vielen Behindertenbeiräten ist allerdings die Akzeptanz von reinen Online-Veranstaltungen noch gering, hier hat die CoronaPandemie die Arbeit deutlich erschwert.

## **zu 7: Öffentlicher Treff Behindertenbeirat - Stefan Beutler**

Der öffentliche Treff ist zu Anfang sehr gut angelaufen, aktuell flacht die Teilnehmerkurve etwas ab. Dies ist sehr schade, da der Beirat auf die Anregungen aus der Öffentlichkeit angewiesen ist, so Beutler. Die Netzwerktreffen mit Beiräten aus ganz Deutschland sollen weitere Ideen liefern.

## **zu 8: Änderungen der Richtlinien des Behindertenbeirates in der Stadt Georgsmarienhütte**

Die Änderungen der Richtlinien des Behindertenbeirates wurden vom Rat beschlossen. Wesentliche Änderungspunkte sind:

- Mehrheitsbeschlüsse sind nur noch mit mehr als fünf Mitgliedern des Beirates möglich (wurde rechtlich geprüft)
- Misstrauensvotum: Bei schädigendem Verhalten eines Mitgliedes des Beirates kann dieses aus dem Behindertenbeirat ausgeschlossen werden. Es muss Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

## **zu 9: Änderung der Geschäftsordnung des Behindertenbeirates in der Stadt Georgsmarienhütte**

Die Geschäftsordnung soll dahingehend geändert werden, dass nach Fertigstellung und Versendung des Protokolls alle Mitglieder des Beirates 14 Tage Zeit haben, sich zu äußern. Anderenfalls gilt das Protokoll als genehmigt. Diese Änderung wird einstimmig beschlossen.

## **zu 10: Bericht aus der Verwaltung**

Hier gab es keine Mitteilungen.

## **zu 11: Bürgerfragen**

Es wurde keine Bürgerfragen gestellt.

## **zu 12: Verschiedenes**

Der Behindertenbeirat Bmöchte die Verwaltung mehr in die Pflicht nehmen und enger zusammenarbeiten.

Außerdem gibt es keine Fortschritte im Bereich der Behindertenparkplätze in Kloster Oesede zu berichten, hier ist aktuell leider Stillstand.

Die Querung an der L95 (Heinrich-Schmedt-Str. - Eschweg) ist außerdem weiterhin "Sorgenkind". Herr Renzel möchte alle Beteiligten mit ins Boot holen und an die Verwaltungsvorschriften erinnern (der Behindertenbeirat ist mit einzubeziehen, was nicht passiert ist). Für blinde Menschen ist eine Querung dieser Straße momentan lebensgefährlich.

Herr Beutler gibt den Rücktritt von Frau Petra Mier aus dem Behindertenbeirat bekannt, die aus persönlichen und zeitlichen Gründen das Ehrenamt im Behindertenbeirat niederlegen muss.

Herr Beutler bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Beutler  
(Vorsitzender)

gez. Opitz  
(Protokoll)